

Weitere Änderung der DIN 18 355

In DIN 18 355 wird erstmalig die innenseitige Abdichtung erwähnt. Im Abschnitt 3.5.3 heißt es

„Sind Fensteranschlussfugen innenseitig luftdicht herzustellen, sind dies Besondere Leistungen (siehe Abschnitt 4.2.6).“

Bei dieser Formulierung entsteht der Eindruck einer Wahlmöglichkeit für den Auftraggeber, die es im Grunde nicht gibt. Denn der raumseitige luftdichte Anschluss ist gemäß § 5 der Energieeinsparverordnung (EnEV) und der bauaufsichtlich eingeführten DIN 4108-7 „Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Teil 7: Luftdichtheit von Gebäuden, Anforderungen, Planungs- und Ausführungsempfehlungen sowie -beispiele“ zwingend vorgeschrieben.

Was ist zu tun?

Die ATV's werden laufend überarbeitet. In 2006 wird voraussichtlich eine neue VOB/C

herausgegeben. Vor diesem Zeitpunkt muss ein Antrag auf Überarbeitung der DIN 18 355 gestellt werden. Der HAH hat in seiner Begründung darauf verwiesen, dass zur Sicherung der Produktqualität eine Zertifizierung der zu verwendenden Stoffe unverzichtbar ist. Ein Zertifizierungsverfahren ist als Normungsbasis für eine weitere Überarbeitung der ATV DIN 18 355 möglich. Als europäisch notifizierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle wird das ift Rosenheim die Erarbeitung eines Zertifizierungsprogrammes gegenüber der Industrie anregen, um den Verarbeitern von Ortschäumen wieder eine normative Sicherheit zu geben.

Bis dahin bleibt es den Planern und Ausschreibenden freigestellt, ihren Wunsch zur Verwendung von Polyurethanortschäumen in der Planungsphase in Form entsprechender Ausschreibungsunterlagen festzulegen. Für Fenster- und Türenbauer sowie Montagefirmen gilt, dass eine vom Regelfall der neuen ATV DIN 18 355 abweichende Ausführung der Dämmung z. B. mit Montage-

schaum (die ebenfalls dem Stand der Technik entspricht) in jedem Fall ausdrücklich und schriftlich mit dem Auftraggeber zu vereinbaren ist. Diese Vereinbarungen müssen auf die firmenspezifischen Vertragsverhältnisse abgestimmt werden und bedürfen deshalb einer individuellen juristischen Rechtsberatung. ■



ift Rosenheim GmbH
83026 Rosenheim
Tel. (0 80 31) 2 61-0
info@ift-rosenheim.de
www.ift-rosenheim.de

Energiepass kommt 2006:

„Efficiency“ gibt Antworten

In Altbauten geht durch Uralt-Fenster viel Heizenergie verloren. Grund dafür ist häufig Einfachglas oder veraltetes Isolierglas. Der Tausch gegen Fenster mit modernem Warmglas lohnt sich: Der Heizenergie-Bedarf sinkt und damit die Kosten.


Von der geringeren „zweiten Miete“ profitieren auch die Eigentümer, denn sie können ihre Immobilie leichter vermieten. Außerdem steigt mit der Modernisierung der Wert des Hauses. Spätestens 2006 wird der Energiebedarf eines Gebäudes noch deutlicher zum Entscheidungskriterium für Mieter und Käufer: Dann dokumentiert der neue Energiepass den Bedarf auch in Altbauten. Bei Fenstern mit modernem Warmglas sinkt allein der Wärmeverlust über das Glas um bis zu 60 %. Wer die Fenster wechselt, spart also im nächsten Winter bares Geld.

Transparenz schaffen

Ab 2006 ist der sogenannte Energiepass auch für Altbauten bei Verkauf oder Vermietung Pflicht. Er gibt Auskunft über den Energiebedarf eines Hauses und wird somit zum Kriterium auf dem Markt – wie heute schon bei Kühlschränken oder Waschmaschinen. So wird transparent, wieviel Energie ein Haus „schluckt“. Doch wie wird der Energiepass in der Praxis um- und eingesetzt? Welche neuen Herausforderungen, mehr noch, welche neuen Chancen kommen da auf das Glaser- und Fensterbauerhandwerk zu? Diesen und anderen Themen widmen sich am 16. und 17. Juni 2005 in Stuttgart die „Efficiency – Dialogtage für energieeffiziente Gebäude“. Auf dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung sollen innovative und zukunftsorientierte Baufachleute aus Handwerk, Architektur, Ingenieurwesen und Wohnungswirtschaft in einen konstruktiven und branchenübergreifenden Dialog treten. Die „Efficiency“ will hier eine Plattform zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sein. Der informative Bogen spannt sich dabei von den künftigen Normen und Re-



gelwerken über die Energieberatung bis hin zu Fördermodellen. Mit konkreten Abwicklungsbeispielen und Kooperationsmodellen geben die Dialogtage Antworten auf alle wichtigen Fragen zur Energieeffizienz von Gebäuden. ■



„Efficiency“ vom 16.–17. 6. 2005:

Mehr Informationen zu „Efficiency – Dialogtage für energieeffiziente Gebäude“ erhalten Sie bei:

Messe Stuttgart
Tel. (07 11) 25 89-257
reiner.schanz@messe-stuttgart.de